

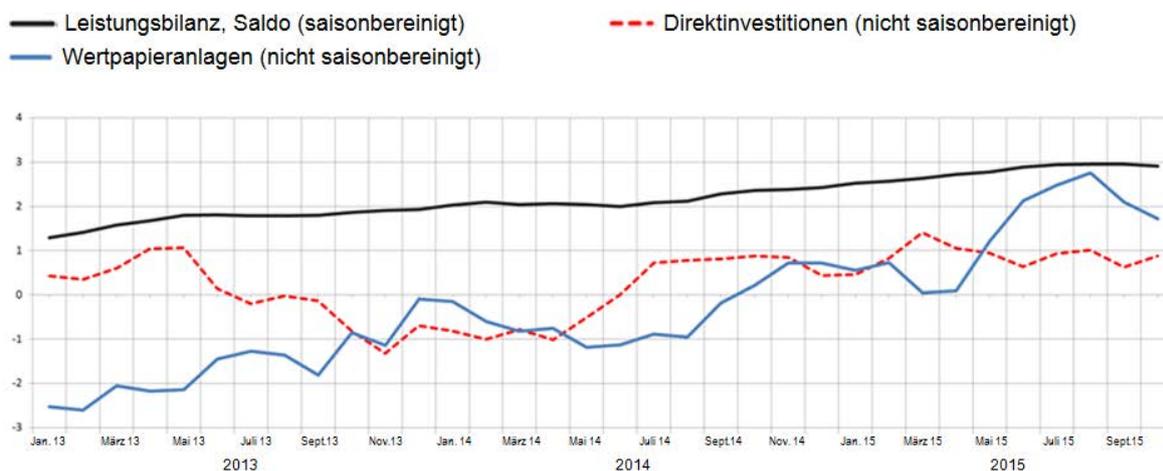
PRESSEMITTEILUNG

18. Dezember 2015

Die monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: Oktober 2015

- Im Oktober 2015 wies die Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 20,4 Mrd € auf.¹
- In der Kapitalbilanz war bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen ein Anstieg der Forderungen um 98 Mrd € und der Verbindlichkeiten um 51 Mrd € zu verzeichnen.

Abbildung 1: Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: über zwölf Monate kumulierte Transaktionen
(in % des BIP)



Quelle: EZB.

Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im Oktober 2015 einen Überschuss in Höhe von 20,4 Mrd € auf (siehe Tabelle 1). Dahinter verbargen sich Aktivsaldo im *Warenhandel* (26,8 Mrd €), bei den *Dienstleistungen* (4,4 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (3,1 Mrd €), die durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (14,0 Mrd €) zum Teil aufgezehrt wurden.

Die über zwölf Monate kumulierte *Leistungsbilanz* verzeichnete für den im Oktober 2015 endenden Zeitraum einen Überschuss von 299,9 Mrd € (2,9 % des BIP des Eurogebiets), verglichen mit 237,5 Mrd € (2,4 % des BIP des Eurogebiets) im Zwölfmonatszeitraum bis Oktober 2014 (siehe Tabelle 1 und Abbildung 1). Der gestiegene Aktivsaldo der *Leistungsbilanz* war überwiegend auf höhere Überschüsse im *Warenhandel* (313,6 Mrd € nach 239,6 Mrd €) und – in geringerem Ausmaß – beim *Primäreinkommen* (67,0 Mrd € nach 57,9 Mrd €) zurückzuführen. Diese Entwicklungen wurden durch einen geringeren Überschuss bei den *Dienstleistungen* (57,2 Mrd € nach 75,4 Mrd €) und durch ein höheres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (137,9 Mrd € nach 135,5 Mrd €) teilweise kompensiert.

Kapitalbilanz

Im Oktober 2015 war bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* ein Anstieg der Forderungen um 98 Mrd € und der Verbindlichkeiten um 51 Mrd € zu verzeichnen (siehe Tabelle 2).

Die Forderungen von Ansässigen des Euro-Währungsgebiets aus *Direktinvestitionen* erhöhten sich um 43 Mrd €, was vor allem auf einen Anstieg beim *Beteiligungskapital* (39 Mrd €) zurückzuführen war. Bei den Verbindlichkeiten aus *Direktinvestitionen* war – ebenfalls aufgrund eines Anstiegs des *Beteiligungskapitals* (23 Mrd €) – eine Zunahme um 22 Mrd € zu verzeichnen.

Was die Forderungen aus *Wertpapieranlagen* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige per saldo ausländische Wertpapiere in Höhe von 56 Mrd €, was in erster Linie die Folge von Nettokäufen von *langfristigen Schuldverschreibungen* (37 Mrd €) und – in einem geringeren Umfang – von *Aktien und Investmentzertifikaten* (13 Mrd €) war. Analog hierzu verbargen sich hinter den Verbindlichkeiten aus *Wertpapieranlagen* Nettokäufe von Wertpapieren des Euroraums durch Gebietsfremde in Höhe von 29 Mrd €, die vornehmlich aus dem Nettoerwerb von *langfristigen Schuldverschreibungen* (20 Mrd €) und von *Aktien und Investmentzertifikaten* (17 Mrd €) resultierten.

Beim Saldo der *Finanzderivate* (Forderungen minus Verbindlichkeiten) des Euroraums wurden Nettokapitalabflüsse im Umfang von 2 Mrd € verbucht.

Im *übrigen Kapitalverkehr* kam es zu einem Anstieg der Forderungen um 31 Mrd € und der Verbindlichkeiten um 11 Mrd €. Die Zunahme der Forderungen war vor allem einem Anstieg beim Sektor der *MFIs (ohne Eurosystem)* (24 Mrd €) und bei den *übrigen Sektoren* (10 Mrd €) zuzuschreiben und wurde zum Teil durch einen Rückgang beim *Eurosystem* (5 Mrd €) ausgeglichen. Die gestiegenen Verbindlichkeiten lassen sich ebenfalls durch eine Zunahme bei den *MFIs (ohne Eurosystem)* (18 Mrd €) erklären, der ein Rückgang beim *Eurosystem* (9 Mrd €) gegenüberstand.

Der vom [Eurosystem gehaltene Bestand an Währungsreserven](#) erhöhte sich im Oktober 2015 um gut 10 Mrd € auf 655 Mrd €. Diese Entwicklung war Nettokäufen von Währungsreserven (6 Mrd €) und positiven Neubewertungen von Gold (4 Mrd €) zuzuschreiben.

Im Zwölfmonatszeitraum bis Oktober 2015 kam es bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* zu einem kumulierten Anstieg der Forderungen um 819 Mrd € und der Verbindlichkeiten um 552 Mrd €, verglichen mit einer Zunahme der Forderungen um 563 Mrd € und der Verbindlichkeiten um 453 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Oktober 2014. Diese Veränderungen ergaben sich aus höheren *Direktinvestitionen* sowohl gebietsansässiger Anleger im Ausland als auch gebietsfremder Anleger im Euroraum, sodass die Forderungen hier von 159 Mrd € auf 425 Mrd € zunahmen, während sich die Verbindlichkeiten von 70 Mrd € auf 335 Mrd € erhöhten.

Bei den *Wertpapieranlagen* zeigte sich ein unterschiedliches Muster. Obgleich der Kauf ausländischer *Wertpapiere* durch Gebietsansässige per saldo etwas abnahm (von 405 Mrd € auf 394 Mrd €), ist das Niveau nach wie vor hoch. Dies ist überwiegend auf den Anstieg des Nettoerwerbs *langfristiger Schuldverschreibungen* zurückzuführen (von 196 Mrd € auf 368 Mrd €). Auf der Passivseite war der Erwerb von Wertpapieren des Euroraums durch Gebietsfremde rückläufig (von 383 Mrd € auf 217 Mrd €), wovon sich eine Abnahme der Käufe von *Aktien und Investmentzertifikaten* (von 309 Mrd € auf 209 Mrd €) und ein stärkerer Abzug von Mitteln aus *kurzfristigen Schuldverschreibungen* (von 11 Mrd € auf 71 Mrd €) verbargen.

In der monetären Darstellung der Zahlungsbilanz verringerten sich die [Nettoforderungen der MFIs im Eurogebiet an Ansässige außerhalb des Euroraums](#) in den zwölf Monaten bis Oktober 2015 um 24 Mrd €, nachdem sie im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum um 235 Mrd € gestiegen waren. Dies spiegelte nach wie vor in erster Linie einen Überschuss der *Leistungsbilanz* sowie der *Vermögensänderungsbilanz* (von insgesamt 287 Mrd €) wider, der in den zurückliegenden zwölf Monaten unter anderem dadurch ausgeglichen wurde, dass die Nettokäufe von *Schuldverschreibungen* gebietsansässiger Nicht-MFIs durch Gebietsfremde rückläufig waren (von 63 Mrd € auf 42 Mrd €).

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält auch Revisionen der Daten für Juli, August und September 2015. Diese Revisionen haben jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben.

Zusätzliche Informationen

- Zeitreihen-Daten: [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#)
- Methodische Erläuterungen: [Website der EZB](#)
- [Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz](#)
- [Nächste Pressemitteilungen:](#)
 - Monatliche Zahlungsbilanz: **19. Januar 2016** (Referenzdaten bis November 2015)
 - Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: **13. Januar 2016** (Referenzdaten bis zum dritten Quartal 2015)

Anhänge

- Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets
- Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

Anmerkung:

[1] Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.

Medianfragen sind an Frau Rocío González unter +49 69 1344 6451 zu richten.

Europäische Zentralbank Generaldirektion Kommunikation
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Tabelle I: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis		2014			2015									
	Okt. 2014	Okt. 2015	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
LEISTUNGSBILANZ	237,5	299,9	24,7	21,5	23,7	30,6	26,2	24,3	27,2	24,9	26,9	25,4	18,7	30,1	20,4
<i>Nachrichtlich: in % des BIP</i>	<i>2,4</i>	<i>2,9</i>													
Einnahmen	3 394,2	3 515,1	288,2	286,8	289,2	287,6	290,8	297,1	298,2	297,6	295,3	295,4	288,4	293,0	295,5
Ausgaben	3 156,7	3 215,2	263,6	265,3	265,5	257,1	264,6	272,8	271,1	272,6	268,4	270,0	269,7	263,0	275,1
Warenhandel	239,6	313,6	25,8	23,2	25,5	28,3	26,4	21,2	27,2	26,6	28,5	27,7	21,9	30,1	26,8
Einnahmen (Ausfuhr)	1 967,5	2 059,3	170,3	168,1	170,2	168,5	171,1	172,4	174,9	174,7	175,3	173,7	166,5	172,5	171,3
Ausgaben (Einfuhr)	1 727,9	1 745,7	144,5	144,9	144,7	140,2	144,7	151,2	147,7	148,1	146,8	145,9	144,6	142,4	144,5
Dienstleistungen	75,4	57,2	5,7	5,1	4,0	5,4	5,5	4,2	4,7	6,1	4,9	3,8	4,5	4,5	4,4
Einnahmen (Ausfuhr)	691,2	740,9	59,2	59,9	60,1	60,5	61,6	62,1	61,7	63,0	62,0	62,0	62,7	61,8	63,4
Ausgaben (Einfuhr)	615,8	683,7	53,5	54,8	56,2	55,0	56,1	57,9	57,0	56,9	57,1	58,2	58,2	57,4	59,0
Primäreinkommen	57,9	67,0	3,8	5,6	6,1	7,7	5,9	10,1	7,1	4,0	3,3	4,9	3,9	5,3	3,1
Einnahmen	641,5	612,3	50,5	50,9	50,8	50,1	49,5	54,1	53,1	50,4	49,1	51,4	50,1	50,9	51,9
Ausgaben	583,6	545,3	46,7	45,3	44,7	42,5	43,6	44,0	46,0	46,4	45,8	46,5	46,2	45,6	48,8
Sekundäreinkommen	-135,5	-137,9	-10,6	-12,4	-11,9	-10,8	-11,7	-11,2	-11,9	-11,8	-9,9	-11,0	-11,6	-9,8	-14,0
Einnahmen	93,8	102,6	8,2	8,0	8,1	8,5	8,5	8,6	8,4	9,4	8,9	8,4	9,2	7,9	8,8
Ausgaben	229,3	240,5	18,8	20,4	20,0	19,3	20,2	19,8	20,3	21,2	18,7	19,4	20,8	17,6	22,8

Quelle: EZB.

Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets
(in Mrd €; Transaktionen; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						September 2015 (revidiert)			Oktober 2015		
	Oktober 2014			Oktober 2015								
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
LEISTUNGSBILANZ	234,7	3 385,4	3 150,7	298,8	3 512,0	3 213,2	33,8	302,5	268,7	25,9	297,5	271,6
Warenhandel	238,8	1 959,1	1 720,3	314,1	2 056,3	1 742,2	29,4	178,2	148,8	29,6	180,5	150,8
Dienstleistungen	75,9	690,7	614,9	57,1	740,5	683,4	6,8	65,6	58,8	3,6	63,3	59,7
Primäreinkommen	56,8	641,7	584,9	66,7	612,5	545,8	5,3	50,8	45,5	3,4	45,4	42,1
Sekundäreinkommen	-136,8	93,9	230,6	-139,1	102,7	241,8	-7,6	7,9	15,5	-10,6	8,3	18,9
VERMÖGENSÄNDERUNGSBILANZ	21,1	39,0	18,0	-14,1	41,7	55,8	1,0	2,7	1,7	2,5	4,5	2,0
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
KAPITALBILANZ¹⁾	424,8	784,1	359,3	196,4	778,9	582,5	10,5	-48,1	-58,6	60,0	121,8	61,9
DIREKTINVESTITIONEN	88,9	158,6	69,7	89,8	424,9	335,1	-29,9	29,8	59,7	20,9	42,5	21,6
Beteiligungskapital	-8,6	100,7	109,3	72,9	276,1	203,2	-0,9	20,6	21,5	16,5	39,2	22,7
Direktinvestitionskredite	97,5	57,9	-39,6	16,9	148,8	131,9	-29,0	9,3	38,2	4,4	3,2	-1,2
WERTPAPIERANLAGEN	21,5	404,8	383,2	177,3	394,2	216,9	18,7	-9,1	-27,8	26,7	55,9	29,1
Aktien und Investmentfondsanteile	-179,9	129,3	309,2	-177,9	30,6	208,5	-13,6	-13,8	-0,2	-3,8	12,7	16,5
Schuldverschreibungen	201,4	275,5	74,0	355,2	363,6	8,4	32,3	4,7	-27,6	30,6	43,2	12,6
Kurzfristig	90,9	79,9	-11,1	67,1	-3,9	-71,1	-17,2	-23,2	-6,0	13,4	5,8	-7,6
Langfristig	110,5	195,6	85,1	288,1	367,6	79,4	49,5	27,9	-21,6	17,2	37,4	20,2
<i>Nachrichtlich: Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen</i>	<i>110,5</i>	<i>563,4</i>	<i>452,9</i>	<i>267,1</i>	<i>819,1</i>	<i>552,0</i>	<i>-11,2</i>	<i>20,7</i>	<i>31,9</i>	<i>47,6</i>	<i>98,3</i>	<i>50,7</i>
FINANZDERIVATE	40,4			25,2			-6,6			-1,7		
ÜBRIGER KAPITALVERKEHR	270,1	176,5	-93,7	-97,7	-67,2	30,5	19,9	-70,6	-90,5	20,0	31,2	11,2
Eurosystem	64,9	-10,3	-75,2	-17,2	0,4	17,7	-15,4	3,5	18,9	4,0	-4,6	-8,6
MFIs (ohne Eurosystem)	189,6	103,3	-86,3	-82,3	-88,9	-6,6	25,7	-87,6	-113,4	5,7	23,9	18,2
Staat	6,3	3,3	-3,0	31,4	-4,7	-36,1	0,7	0,4	-0,3	1,3	1,9	0,6
Übrige Sektoren	9,3	80,1	70,8	-29,6	25,9	55,5	8,9	13,1	4,2	9,1	10,0	1,0
Darunter: Bargeld und Einlagen	288,5	132,6	-155,9	-122,4	-75,3	47,1	57,6	-48,4	-106,0	11,2	21,5	10,3
WÄHRUNGSRESERVEN		3,8			1,7			8,3			-6,0	
Restposten	169,0			-88,3			-24,3			31,5		

Quelle: EZB.

1) Kapitalbilanz: Zunahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (+) und Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (-).